



fair handeln e.V.

vor Ort · weltweit · christlich



aktuell

Mitgliederversammlung 2014

Nach den notwendigen Formalia kam Walter Kahn als erstes zum Punkt „Wechsel im Vorstand“. Herbert Körfer hat nach langjähriger erfolgreicher Arbeit auf eigenen Wunsch – wegen zu hoher Arbeitsbelastung – seinen Sitz im Vorstand aufgegeben. Die Projektarbeit und die Kontakte nach Sambia wird er weiterhin fortführen. Die Anwesenden dankten Herbert Körfer mit großem Applaus für seine geleistete Arbeit. Als Nachfolger im Vorstand stellte sich Norbert Kutscher vor.

Herbert Körfer begann den Bericht zum Eine-Welt-Bereich und erläuterte anhand von Bildern den Stand einiger unserer Projekte.

Ausstattungshilfe für die Pre-School St. Mary's: Die Schüler wachsen nach dem Tod der Eltern oft bei den Großeltern auf, welche häufig nicht Englisch sprechen. Dies erschwert den Kindern das Lernen in der Schule. In der Vorschule soll dieser Rückstand behoben werden.

Nähmaschinenprojekt an der Schule in Chirundu: Ein Teil der Lehrer wird vom Staat bezahlt, weitere Lehrer müssen privat finanziert werden. Der Verkaufsgewinn aus der Erstellung von Schuluniformen soll in die Bezahlung der Lehrer gehen.

Ölmühle Chikuni: Die neue Ölpressen für Jatrophanusse ist noch nicht im Einsatz. Es fehlen Lagermöglichkeiten für die Jatrophanusse und das produzierte Öl.

Girls for Computer in Maamba: Das Projekt war unter Schwester Mary gut etabliert. Mit ihrem Zertifikat erhielten die Mädchen i.d.R. eine Arbeitsstelle. Nach der Pensionierung von Sr. Mary wird das Projekt von der Nachfolgerin nicht entsprechend weitergeführt. Mit dem geplanten Wechsel des Bischofs wird ein neuer Schub für das Projekt erwartet.

Ausbildungspatenschaften im Senegal: die Ausbildungspatenschaften

für Krankenschwestern, Mechaniker und Elektriker werden weitergeführt.

Norbert Kutscher berichtete, dass der Eine-Welt-Laden sich gut entwickelt. Es gibt einen Umsatzrückgang, der darauf zurückzuführen ist, dass es im Vorjahr keinen Stand beim Alsdorfer Weihnachtsmarkt gab.

Leider musste Norbert Kutscher auch über drei Einbrüche im Eine-Welt-Laden im vergangenen Jahr berichten. Zur Abschreckung wird derzeit eine „laute“ Alarmanlage favorisiert. Kostenvorschläge werden eingeholt. Vielleicht beteiligt sich auch die Pfarre an den entstehenden Kosten.

Als neue Information für unsere Mitglieder hat Norbert Kutscher auf der Website des Vereins eine Infothek erstellt, in der u.a. Rezepte mit fair gehandelten Produkten enthalten sind.

Rosi Kolberg berichtete über die Situation der Schüler-Jobbörse. Der Verein ist derzeit in starkem Maße abhängig von Fördergeldern aus dem Solidaritätsfonds für Arbeitslose. Einerseits sind die Erwartungen des Bistums sehr hoch: Schutz der Jugendlichen vor Arbeitslosigkeit und Begleitung in das Berufsleben.

Andererseits streben andere Organisationen in dieses Tätigkeitsgebiet, welche unseren Verein als Konkurrenz empfinden. Die Mitarbeiterinnen der SJB haben zehn Schüler im Praktikum begleitet. Sofern die Vorgaben des Solidaritätsfonds nicht erfüllt werden können, muss über die Ausgestaltung der SJB nachgedacht werden.

Hans Dieter Spiertz berichtete über seinen Erste-Hilfe-Kurs. Drei Schüler hatten sich angemeldet, einer ist nur er-

schienen. Auch Rosi Kolberg bemängelte die Zuverlässigkeit der Schüler.

Renate Remy legte den Jahresabschluss 2013 vor und erläuterte einzelne Positionen. Der Verkaufsgewinn aus dem Laden beträgt 3.328,24 € und für Projekte wurden 10.915,21 € gezahlt. Ein stolzes Ergebnis für unseren kleinen Verein! Im Bericht der Kassenprüfer bestätigten Johanna Luka und Fred Görden, dass die Kasse ohne Beanstandungen geführt wurde. Beide Kassenprüfer wurden für das Jahr 2014 bestätigt. Angelika Körfer beantragte die Entlastung des Vorstandes, welche einstimmig erteilt wurde.

Der Ausblick für 2014 ist teils schon ein Rückblick. Im März hat bereits sehr erfolgreich ein Informationsabend über Lederprodukte stattgefunden. Im Mai ist ein Cocktailabend geplant. Empfohlen wird allen Mitgliedern der Solidaritätslauf am Aachener Markt, der am Samstag dem 20.09.2014 um 12:00 Uhr stattfinden wird. Der Erlös der von uns gesponserten Läufer kommt dem Verein zu 50% zugute. Ende September wird es wieder ein faires Kochen geben, außerdem im November eine Weinprobe und das faire Café.

Günter Remy

• **Mitglieder-
versammlung 2014** 1

• **fairtravel 2014** 2-3

• **SJB: Wunsch aus Aachen
trifft auf Wirklichkeit in Alsdorf** 4



fairtravel 2014

Wie war das damals 2005, als wir zum ersten Mal nach Sambia flogen? Wir hatten nur eine vage Vorstellung von dem, was uns erwarten würde. Zwar hatten wir zwei Vortreffen, bei denen einige Informationen ausgetauscht wurden, auch war dies nicht unsere erste Afrikareise, und doch blieb eine restliche Ungewissheit über das, was denn da auf uns zukommen würde. Jetzt besuchten wir Sambia schon zum 5. Mal und so fuhren wir mit einer angenehmen Unaufgeregtheit zum Flughafen. Natürlich weiß man bei keiner Reise wie sie endet, bevor man sie angetreten hat, doch überwog die Freude auf das Wiedersehen mit Freunden und Bekannten.



Fast schon klassisch begann unser Aufenthalt in Sambia mit der Teilnahme an der Palmsonntagsprozession. Wenn man den Leuten, die zum ersten Mal daran teilnehmen, vorher davon erzählt, so merkt man, dass die Begeisterung dafür eher zurückhaltend ist. Wie sollte es auch anders sein, schließlich ist das was man dort erlebt, kaum mit Worten zu beschreiben und wird erst durch das Erleben selbst begreifbar. Wie selbstverständlich wir in eine andere Kultur aufgenommen und mitgenommen werden, von Leuten die man noch nie vorher gesehen hat und die Freude darüber, dass sich jemand vom



anderen Ende der Welt aufmacht und sich eben für jene Kultur interessiert, ist überwältigend und beeindruckend. Um es kurz auszudrücken, man muss es selbst erlebt haben.

Die nächsten Tage waren durch Projektbesichtigungen geprägt. Da war zunächst das Rinderprojekt der Diözese Monze, bei dem zwei Rinder an eine Familie oder Person gegeben werden. Diese Tiere dürfen behalten werden unter dem Vorbehalt, dass die ersten beiden Nachfahren der Kühe wieder an eine weitere Familie abgegeben werden. Zusätzlich schult die Diözese die Leute bezüglich der Rinderhaltung und Milchwirtschaft. Die gewonnene Milch kann zum einen für den eigenen Konsum gebraucht werden oder zum anderen an die Molkerei verkauft werden. Milchkühe zu besitzen, bedeutet einen soliden Beitrag zum Lebensunterhalt zu haben. Männliche Tiere können als Zugtiere und für die Feldarbeit genutzt



werden. Bei unserem Besuch konnten uns die anwesenden Rinderbesitzer berichten, wie sich ihre Lebenssituation mit Hilfe dieses Projektes verbessert hat. Tief beeindruckt machten wir uns auf den Weg zum nächsten Projekt.

Als nächstes auf unserer Agenda stand ein Besuch der Tiyamike Community-School in Chirundu. Sr. Dulcine hatte es trotz der Osterferien geschafft, ungefähr 100 Schüler und einige Lehrer zusammen zu trommeln, die uns auf dem Schulhof mit Gesängen und Tanzvorführungen empfingen. Dabei hatten wir dann auch Gelegenheit, unsere mitgebrachten Hefte, Stifte und Taschen zu übergeben. Die



Damen, die als Näherinnen ausgebildet werden sollten, befanden sich noch in der Ausbildung und die bestellten Nähmaschinen waren noch nicht geliefert. Es gab lediglich zwei ältere Modelle mit Fußbetrieb zum Üben. Das war schade und wieder einmal wurde uns vor Augen geführt, dass die Uhren, warum auch immer, in Sambia langsamer ticken als in Deutschland.

Für mich persönlich interessant war der Besuch des Chirundu Hospitals. Man mag sich ja vor einer Reise nie wünschen, dass man erkrankt oder gar ein Krankenhaus aufsuchen muss, schon gar nicht in

Gertrud Kutscher
Dipl.-Betriebswirtin
Fachberaterin für Finanzdienstleistungen (IHK)
Versicherungs-Vermittler-Register-Nummer: D-MEUZ-IFC3W-72
Finanzanlagen-Vermittler-Register-Nummer: D-F-101-2A7W-64



Fachberatungen für die private Kundschaft
Vermögen bilden Vorsorgen Finanzieren

St.-Jöris-Straße 38
52477 Alsdorf

T 0 24 04 / 96 94 67
F 0 24 04 / 96 91 53
gertrud.kutscher@arcor.de

THOMAS

Augenoptik
Hörsysteme

52477 Alsdorf
Aachener Straße 20
Tel. 02404-63021

52134 Herzogenrath
Albert-Steiner-Str. 8
Telefon 02406-2326



einem Land, in dem die Standards nicht mit denen in Deutschland zu vergleichen sind. Um so mehr war ich positiv überrascht von dem, was uns gezeigt wurde. Natürlich gab es keine Zwei-Bett-Zimmer, sondern große Räume in denen die Patienten lagen, aber alles wirkte sehr sauber, selbst die Aussenanlage machte einen sehr gepflegten Eindruck, was in dem staubigen, heißen Chirundu eine Wohltat fürs Auge war. Und auf der Kinderstation gab es sogar einen Brutkasten für Frühgeborene – der Einzige im Umkreis von mehreren hundert Kilometern, darauf war man auch sichtlich stolz. Die Ambulanz war überfüllt, dort werden täglich ca. 600 Patienten behandelt. Wie das mit nur



vier Ärzten für die ganze Klinik funktioniert, fragt man sich. Es gibt medizinisch geschulte Hilfskräfte, die in der Ambulanz eine Selektion durchführen. Manch einer braucht vielleicht nur ein Schmerzmittel oder etwas gegen Durchfall. Bei

schwereren Erkrankungen leiten die Hilfskräfte die Patienten an einen Arzt weiter, der wiederum entscheidet, ob ambulant oder stationär weiterbehandelt werden muß. Tief beeindruckt von der guten Arbeit, die hier von wenigen Menschen geleistet wird, verließen wir die Klinik, um den Tag mit einer Bootstour auf dem Kafue und dem Zambezi ausklingen zu lassen.



Auf der Rückfahrt nach Monze machten wir Halt bei Namalundu und hatten Gelegenheit, dort einer landwirtschaftlichen Schulung beizuwohnen. Mehrere Familien und Farmer aus der Gegend saßen im Halbrund vor einem Pickup, der kurzfristig zum Flip-Chart umfunktioniert worden war und lauschten den Ausführungen von Gertrud, einer Mitarbeiterin der Caritas Monze, zur Fruchtfolge im Ackerbau. Im Anschluß zeigte uns der Headman der Gemeinschaft nicht ohne

Stolz seine Farm, wir kosteten Orangen und Mandarinen frisch von den Bäumen und einige von uns ließen es sich nicht nehmen, die Fußpumpe für die Bewässerung selber auszuprobieren. Das war mühsam, aber immer noch einfacher, als alles mit Eimern zu bewässern.

Solomon Phiri, der Entwicklungskordinator der Diözese Monze und unser Ansprechpartner in Sambia, hatte uns zu Anfang unseres Aufenthaltes gesagt, dass sie bei der Planung versucht hatten, nicht mehr zu viele Projektbesichtigungen vorzusehen, da vor allem für Leute, die Sambia zum ersten Mal besuchen, die vielen Eindrücke nur schwer zu verarbeiten seien. Dennoch waren es der Eindrücke wieder so viele, dass man meinte, mindestens schon eine Woche und nicht erst drei Tage in Sambia zu sein. So boten uns



die Ostertage, die wir in der beschaulichen Gemeinde von St. Mary's verbrachten, eine willkommene Gelegenheit zum Abschalten. Jedes Mal wieder beeindruckend waren dann natürlich der Besuch der Viktoriafälle in Livingstone und die Bootstour auf dem Zambezi, dem Sonnenuntergang entgegen.

Tualumba Sambia!

Angelika Körfer

fair handeln e.V.
 Marienstraße 21, 52477 Alsdorf-Mariadorf
 zwischen Kirche und Realschule
www.fairhandeln-ev.org

Eine-Welt-Laden
*Kunsthandwerk, Süßigkeiten,
 Kaffee, Wein, Tee und vieles mehr!*

Öffnungszeiten:
 Dienstag: 15-18 Uhr
 Donnerstag: 9-12 Uhr
 Samstag: 9-12 Uhr
 Tel.: 02404/912122
weltladen@fairhandeln-ev.org

Schüler-Jobbörse
*Gartenarbeit, Haushaltshilfen,
 Babysitten, Botengänge,
 Flyer verteilen, und vieles mehr!*

Öffnungszeiten:
 Donnerstag: 9-12 Uhr & 15-18 Uhr
 Tel.: 02404/912120
 Fax: 02404/912121
sjb@fairhandeln-ev.org

Würselener Betreuungsbüro

Claudia Küppers

Postfach 1145 · 52135 Würselen

Tel.: 0 24 05/47 58 66 · Fax 0 24 05/4 52 89 69
 E-Mail: WuerselenBtBuero@gmx.de



SJB: Wunsch aus Aachen trifft auf Wirklichkeit in Alsdorf

Nachdem wir in der vorletzten Ausgabe der fair handeln aktuell frohen Mutes über unsere neuen Betätigungsfelder, nämlich die Vermittlung von Praktikums- und Ausbildungsstellen berichtet haben, hat sich mittlerweile Ernüchterung breitgemacht.

Zum einen scheitern wir an der Interessenlosigkeit der Schüler und zum anderen an dem Konkurrenzgehabe der verschiedenen Institutionen, die sich die Hilfe für die Jugend beim Berufseinstieg auf die Fahne geschrieben haben.

Noch mit offenen Armen vonseiten der Schule empfangen, werden die Termine von den Schülern nicht eingehalten, Vorstellungsgespräche nicht wahrgenommen und Rückmeldungen an uns völlig ignoriert.

Hilfestellungen bei Schülern, die von den sogenannten Berufseinstiegsbegleitern betreut werden, sind uns untersagt!



Was mehr deprimiert, ist nicht zu beschreiben. Also konzentrieren wir uns auf unsere eigentliche Aufgabe, unsere „Kernkompetenz“!

In diesem Jahr haben wir bereits zwei Gartenworkshops veranstaltet, die doch mit großem Interesse und Teilnahme angenommen wurden.

Unsere Vermittlungsanzahl bisher ist gut mit Tendenz zu mehr als im Vorjahr und unsere Schüleranzahl ist konstant. Die Abgänge von den Schülern, die uns im Sommer aufgrund von Schulabschlüssen verlassen müssen, können wir gut ausgleichen. Unsere Bemühungen gehen jedoch weiter.

Regelmäßig inserieren wir in der Zeitung mit dem Aufruf für neue Schüler wie Auftraggeber und in nächster Zukunft werden wir Veranstaltungen und Angebote bei „ABBBA“e.V. besuchen. Denn bei der Fokussierung auf die Belange der Schüler und ihre Not beim Einstieg in den Arbeitsmarkt sollten wir nicht die Bedürfnisse unserer Auftraggeber aus den Augen verlieren. Diese sind oftmals ältere Menschen, denen die Hilfe der Schüler ein deutliches Plus an Lebensqualität beschert und manchmal gar den Verbleib in ihrer

gewohnten Umgebung sichert.

Deshalb lassen wir uns nicht entmutigen und arbeiten weiter mit viel Energie für die Schüler-Jobbörse als wichtiges soziales Projekt in Alsdorf!

Petra Wehren

Sie wollen spenden?



Bankverbindung:

Spar- und Darlehnskasse Hoengen eG
BIC GENODED1AHO

IBAN Eine Welt
DE55 3706 9355 3006 0000 10

IBAN Schüler-Jobbörse
DE54 3706 9355 3006 0000 28

Impressum



Herausgeber: fair handeln e.V.
www.fairhandeln-ev.org

Redaktion: Gertrud Kutscher

Layout/Satz: Type Art, Herzogenrath

ViSdP: Norbert Kutscher

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos und Illustrationen.

Demnächst



31.8. 11 Uhr: Gemeindefest katholische Gemeinde St. Mariä Empfängnis

7.9. 14 Uhr: Gemeindefest evangelische Gemeinde Mariadorf

26.9. 19 Uhr: faires Kochen im ev. Gemeindezentrum Broichweiden, Jülicher Straße 109

Kassenleistungen

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik Gerät
- Krankengymnastik nach Bobath
- manuelle Therapie
- Rückenschule
- klassische Massage
- manuelle Lymphdrainage
- HeiBluft + Fango

Eschweilerstr. 7
52477 Alsdorf

Fon: 0 24 04 - 68 38 9
Fax: 0 24 04 - 67 14 60
E-Mail: kg-geraeds@gmx.de



MEDI-REHA

Paul Geraeds

- Physiotherapie/ Krankengymnastik
- Prävention
- Sportrehabilitation